

Montag den 8. Juni 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 24. April 1868.

1. Dem Wilhelm Müller, Rauchrequisiten-Fabrikanten in Wien, auf die Erfindung eines Rohrsystems für Tabakpfeifen, Cigarrenpfeifen und Cigarrenspitzenrohre aus Holz, Horn, Bein, Meerscham, Imitation und Bernstein, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Alexander Horaz Brandon in Paris (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien), auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Patronen zu Hinterladungsge- wehren, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Th. Stella, Handelsmann in Graz, auf die Erfindung gegossener Kerzen mit verbrennbaren Dochten aus Erd- oder Bergwachs, für die Dauer von fünf Jahren.

4. Dem F. B. Hollub, Mechaniker in Wien, auf die Erfindung eigenthümlich geformter Dachziegel und deren Befestigungsart an den Dachlatten, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Wilhelm Colshorn, Maschinenfabrikanten zu Frankfurt a. M. (Bevollmächtigter Albert H. Curjel, Procurist in Wien, Mariahilferstraße Nr. 113), auf die Erfindung einer Maschine zum Entkernen der Kirschen, auf die Dauer eines Jahres.

6. Dem Anton Alphons Chassapot, Hauptwaffen-Controllor in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Siegmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an den Chassapot-Gewehren und den dazu gehörigen Patronen, für die Dauer eines Jahres.

Am 28. April 1868.

7. Dem Alfred Charles Joly de Narval in Paris (Bevollmächtigter C. Kasper in Wien, Wieden, Colum- busgasse Nr. 8), auf die Erfindung einer neuen Con- struction von Backöfen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Heinrich Vilharz, Eisendreher in der Siegel'schen Maschinenfabrik bei Wien, auf die Er- findung einer verbesserten selbstwirkenden Schmiervase für Dampfzylinder der Locomotive, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Karl Fabricius, Modelleur, und E. Wan- dermeyer, beide in Wien, auf die Erfindung einer neuen Art gummi-elastischer Universal-Betten und Betteneinläge mit beweglichen Kopfsaufrichten, für die Dauer eines Jahres.

Am 29. April 1868.

10. Dem Hiram Verdan von New-York in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika (Bevollmäch- tigteter Jakob Studer in Wien, Stadt, Schulerstraße Nr. 8), auf eine Verbesserung an Hinterladungs-Feuer- waffen, so wie an den hiezu gehörigen Patronen und Kugeln, für die Dauer von fünf Jahren.

11. Dem Johann Linnemann, Capitän der In- fanterie in Kopenhagen (Bevollmächtigter Georg Märkl in Wien), auf die Erfindung eines Seitenwaffenpatens aus Stahl, welcher gleichzeitig als Axt, Säge, Brat- pfaune und Waffe im Felde benützt werden könne, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiations-Beschreibungen, deren Geheim- haltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privi- legien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 2, 8 und 9, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volks- wirtschaft und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nach- stehende Privilegien verlaunt:

Am 2. Mai 1868.

1. Das dem Karl von Ruiz auf eine Verbesserung in der Fabrication von Maschinenriemen aller Gattun- gen unterm 24. August 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 8. Mai 1868.

2. Das dem Lorenz Nemelka auf eine Verbesserung der Frucht- und Rollmaschine unterm 6. April 1859 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des achten Jahres.

Am 12. Mai 1868.

3. Das dem Konrad Schember auf eine Ver- besserung der Centimal-Brückenwaagen unterm 20. April 1863 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.

4. Das dem Joseph Hauser auf die Erfindung eigenthümlich erzeugter Stoffe zur Herstellung von Hü- ten, „chemische Hüte“ genannt, und anderen Gegen- ständen unterm 11. April 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Ferdinand Burgeth

das ihm unterm 5. Jänner 1868 verleihe ausschlie- sende Privilegium auf eine Verbesserung der aspiriren- den Griesputzmaschine mit Ceßion, ddo. Temesvar am 11. Februar 1868, an die Temesvaer Dampfmühl- Actien-Gesellschaft vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen.

Diese Privilegiations-Uebertragung wurde im Pri- vilegien-Register vorschriftsmäßig einregistrirt.

Wien, am 18. Mai 1868.

2. Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige, daß Wenzel Bachmann in Wien das ihm am 18ten December 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Eisenstücken aus was immer für Metallen mit Ceßion, ddo. Wien den 10. April 1868, an seinen Sohn Edmund Bachmann in Wien mit der Beschrän- kung übertragen habe, daß er dieses Privilegium bei sonstiger Nullität der Uebertragung nur persönlich und nur in der jeweiligen Fabrik der Firma „Bachmann und Comp.“ ausübe, dieses Privilegium weder ver- pachte noch veräußere, noch in was immer für einer Form übertrage, überhaupt daselbe Niemandem zur Ausübung überlassen dürfe und das ihm anvertraute Geheimniß strengstens bewahre, zur Kenntniß genom- men und die Registrirung dieser beschränkten Ueber- tragung veranlaßt.

3. Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Wenzel Bachmann in Wien das ihm am 8. November 1867 ertheilte aus- schließende Privilegium auf eine Verbesserung des Walz- werkes zur Erzeugung von Köffeln aus jedem Metalle mit Ceßion, ddo. Wien den 10. April 1868, an dessen Sohn Edmund Bachmann in Wien mit der Beschrän- kung übertragen habe, daß er dieses Privilegium bei sonstiger Nullität der Uebertragung nur persönlich und nur in der jeweiligen Fabrik der Firma „Bachmann und Comp.“ ausübe, dieses Privilegium weder ver- pachte noch veräußere, noch in was immer für einer Form übertrage, überhaupt daselbe Niemandem zur Ausübung überlassen dürfe und das ihm anvertraute Geheimniß strengstens bewahre, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser beschränkten Privilegiations- Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 15. Mai 1868.

(182—3)

Nr. 1604.

Concurs-Ausschreibung.

Im hiesigen Civilspitale ist eine Secundar- arztstelle, mit welcher ein Adjutum von jährlich dreihundert und fünfzehn Gulden ö. W., dann freie Naturalwohnung, Beleuchtung und Beheizung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung dieses Dienstespostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt und im Be- günstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind vor allem graduirte Aerzte und in Ermangelung derselben diplomirte Wund- ärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absol- virte Mediciner herufen.

Die beiden erstern haben ihre mit dem Diplome und sonstigen Documenten bezüglich all- fälliger bisheriger Dienstleistung, dann mit dem legalen Nachweise der Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift, sowie über ihren ledigen Stand, die letztern statt der Diplome mit Schulzeugnissen über die vollendeten medicinisch- chirurgischen Studien belegten Gesuche bis

30. Juni d. J.

bei dem gefertigten Landes-Ausschusse zu über- reichen.

Laibach, am 26. Mai 1868.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(179—3)

Nr. 2398.

Marine-Maschinen-Ingenieurs- Stelle

zweiter Classe, mit dem jährlichen Gehalte von 1260 fl. ö. W. und dem für die X. Diätenclasse nach den Bestimmungen des Armeegebühen- Re- glements entfallenden Quartiergenusse.

Bewerber um diese Stelle haben ihren Ge- suchen beizuschließen: Den Taufschein, Zeugnisse über die absolvirten technischen Studien, über den praktisch erlernten Zweig im Maschinenwesen über-

haupt und speciell im Schiffs-Maschinenwesen, Angaben über die im Constructionsfache des Ma- schinenwesens erworbenen Erfahrungen und Zeug- nisse über die bisherige Verwendung.

Gesuche sind bis zum

30. Juni d. J.

an das gefertigte Reichs-Kriegs-Ministerium (Ma- rine-Section) einzureichen.

Wien, am 6. Mai 1868.

Vom k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium (Marine-Section).

In Vertretung:

Wissiaf m. p.,
Contre-Ab.

(199—1)

Nr. 6762.

Concurs-Edict.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes zu Graz ist eine sistemisirte Advocatenstelle mit dem Amtssitze in St. Leonhard in Steiermark in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre ge- hörig belegten Competenzgesuche, zugleich mit dem Nachweise der vollen Kenntniß der slovenischen Sprache, in dem durch den Justiz-Ministerialerlaß vom 14. Mai 1856, Z. 10567, (Landesregie- rungsblatt für Steiermark Stück VIII vom 23sten Juni 1856) vorgeschriebenen Wege

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in den Zeitungsblättern bei diesem k. k. Ober- landesgerichte einzubringen.

Graz, am 2. Juni 1868.

(198—1)

Nr. 5367.

Concurs.

Zur Besetzung der Postmeisterstelle bei dem neu zu errichtenden Postamte in St. Kanzian, Bezirk Gurksfeld, wird hiermit der Concurs bis Ende Juni l. J.

eröffnet.

Die Bezüge bestehen in der Bestallung jährl. 120 fl., in dem Amtspauschale jährl. 30 fl. und in dem Pauschale jährl. 78 fl. für die Be- sorgung der wöchentlich dreimaligen Fußbotenpost nach Rassenfuß.

Der Postmeister hat vor dem Dienstantritte eine Prüfung abzulegen und die Caution per 200 fl. zu leisten.

Bewerber haben in ihren hieramts einzu- bringenden Gesuchen das Alter, Vermögen, Wohl- verhalten und die bisherige Beschäftigung nachzu- weisen.

Triest, am 2. Juni 1868.

k. k. Post-Direction.

(196—2)

Nr. 343.

Minuendo-Vicitation.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird am 15. Juni l. J.,

um 11 Uhr Vormittags, eine Minuendo-Vicitation zur Lieferung von:

206½ Ellen ¼ breites graues geneztes Tuch,
1585 Ellen ¼ breite ungebleichte Leinwand,
620 Ellen ¼ breiter Zwilch,
39 Duzend beinene Knöpfe,
22 Pfund 9½ Loth grauer Nähzwirn,
87½ Duzend gelbe Häfteln,
10 Ellen weiße Bänder,
71 Stück Winterkragen à 4½ Pfund schwer,

und Materiale für 26 Paar Mannschuhe abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Muster der zu liefernden Artikel und die Vicitationsbeding- nisse, welche insbesondere auch die Verpflichtung zum Erlage des 10perc. Badiums enthalten, im diesgerichtlichen Expedite eingesehen werden können.

Laibach, am 2. Juni 1868.